

# Energiesparmeister 2023 – Das beste Schulprojekt

## Sachsen

### Schule „An der Nassau“ Meißen

*Schultyp:* Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

*Teilnehmende:* 15 (11–52 Jahre)

*Projektlaufzeit:* seit Oktober 2020

- Freude am aktiven Erleben und Entdecken und **Integration des klimasensiblen Handelns in den Lebensalltag** stehen im Vordergrund
- Schüler\*innen können sich in einem **Klimagremium** einbringen und direkt an der Umsetzung der eigenen Ideen mitwirken
- zahlreiche **aktive Klimaschutzmaßnahmen**: Baumpflanzungen, Schulgarten, regelmäßige Reinigungsaktionen, energiesparender Alltag, Tauschbörsen, ....
- **Klimaschule und Netzwerkpartner der Klimaschulen** in Sachsen
- regelmäßige Netzwerktreffen zum Austausch von Ideen

## **Wer hatte die Projektidee?**

Die Idee entstand kooperativ als Ergebnis einer thematischen Auseinandersetzung zwischen den Schüler\*innen und dem gesamten pädagogischen Team.

## **Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?**

Unseren Schüler\*innen soll ihre natürliche Umwelt sowohl emotional als auch wissenschaftlich nähergebracht werden. **Die Freude am aktiven Erleben soll geweckt und ein Verantwortungsgefühl für Natur, Umwelt und ökologische Zusammenhänge geschaffen werden.** Wir möchten so den Grundstein für kompetentes und nachhaltiges Handeln legen und zum eigenständigen Erforschen und Hinterfragen der gesamten Umwelt anregen.

Bezogen auf den Klimaschutz soll den Schüler\*innen neben dem Erkennen der Gründe des menschengemachten Klimawandels insbesondere der persönliche und gesellschaftliche **Mehrwert sensiblen und klimafreundlichen Handelns** verdeutlicht werden.

## **Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?**

In einem Klimagremium werden die Ideen und Anregungen der Schüler\*innen diskutiert, wissenschaftlich bewertet und basisdemokratisch abgestimmt. Die umgesetzten Projekte stehen allen Schüler\*innen gleichberechtigt zur Verfügung.

Bei uns stehen **alltägliche und lebensweltrelevante Gestaltungsmöglichkeiten** im Vordergrund:

- **Verlängerung der Nutzungsketten** von Produkten und Rohstoffen (z. B. Herstellung von Sitzgelegenheiten aus ausrangierten Holzpaletten für das Schulgelände; Tauschbörsen für Kleidung, Lernmaterial)
- **ressourcenschonender Materialeinsatz** (z. B. Vermeidung von Einweg- und Umverpackungen; Verzicht auf Kunstdünger und chemische Schädlingsbekämpfung)
- **aktive MITGestaltung der Lebenswelt** (z. B. Pflanzung von Obstbäumen alter Kultursorten; Etablierung und Pflege einer Wildblumen- und Insektenwiese)
- **energiesparender Alltag** (z. B. Regenwasser-Management auf begrünem Flachdach)
- **Vorbildwirkung** (z. B. „Was ich kenne, zerstöre ich nicht“)

## **Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?**

Nahezu das gesamte pädagogische Team unserer Schule mit dem Förderschwerpunkt, die gesamte Schüler\*innenschaft und das Servicepersonal (Reinigung, Hausmeister, Küche ...). Unterstützt wurden wir tatkräftig durch lokale Firmen (Gartenbau; Steinmetzbetrieb für die

Herstellung von Vogeltränken) und (besonders dankenswert) durch die Familien unserer Schüler\*innen.

### **Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?**

- **Optimierung des Regenwasser-Managements** auf unserem bestehenden begrünten Flachdach
- „Was ich kenne, zerstöre ich nicht!“, **erlebnis- und erfahrungsorientierte Einbindung** der gesellschaftlichen Bedeutung des nachhaltigen Umgangs mit der Natur- und Umwelt
- **Pflanzung von Obstbäumen alter Kultursorten auf dem Schulgelände**: Nutzung der Früchte, Schattenspende, Obstbäume als Lebensraum
- Etablierung und Pflege einer Wildblumen- und Insektenwiese
- intensive, fächerübergreifende Einbettung des Schulgartens in die Lernarrangements Planung, Gestaltung, Umsetzung, Ernte, Verwendung ...
- regelmäßige **Reinigungsaktionen** von Naturräumen (Wald, Gewässer, Umfeld der Schule)
- Herstellen und Anbringen von Nist- und Bruthilfen für Vögel, Amphibien und Säugetiere
- **energiesparender und ressourcenschonender Alltag**
- Nutzung **regionaler Produkte** und Dienstleister: Reduktion langer Transportketten
- bewusster Umgang mit tierischen Produkten: biologische vs. konventionelle Tierhaltung und Alternativen

### **Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?**

Die meiste Arbeit erfolgt direkt mit den Schüler\*innen im Rahmen der Unterrichts- und Hortzeiten. Weiterhin bringt sich unser Team ehrenamtlich in seiner Freizeit ein. Finanziell werden wir als **Klimaschule** durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus unterstützt und sind dankbar für zusätzliche Sach- und Arbeitsleistungen aus der Elternschaft, mit denen wir bereits jetzt viele Projekte realisieren konnten und werden.

### **Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?**

Gerade an unserer Schulform mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung liegt das tatsächliche Handeln und das reale Erfahren im Fokus der pädagogischen Arbeit. Grundlage der Umsetzung ist die bewusste Abfolge von gerichteter Beobachtung, Beschreibung (verbal, bildlich ...), Kommunikation (zwischen den Schüler\*innen und auch mit Erwachsenen), Vergleichen, Klassifizieren, Messen und Experimentieren.

Daher sind neben den genannten Zielen folgende besonders relevant:

- Förderung des eigenverantwortlichen Handelns im Sinne eines bewussten Umgangs mit Naturressourcen
- Stärkung und Ausbildung des eigenen Seins als Bestandteil einer sozio-ökologischen Gesellschaft
- Vermittlung des Nachhaltigkeitsprinzips
- Förderung individueller Kernkompetenzen
- Vermittlung von Nutzungsmöglichkeiten und Nutzungsgrenzen der Natur- und Umweltressourcen durch den Menschen

Wir vertreten die Ansicht, dass das Bewusstsein der Wertigkeit ALLEN LEBENS das Leitmotiv des eigenen Handelns sein sollte.

### **Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?**

Wir erreichen besonders durch unsere Vorbildwirkung nach „außen“, im Speziellen durch den Wissenstransfer unserer Schüler\*innen, Aufmerksamkeit. Zudem nutzen wir unsere Internetseite zur Information und stehen in direktem Kontakt zu lokalen Medienschaffenden, der Stiftung Soziale Projekte (SoPro) Meißen und zum Landratsamt der Stadt Meißen, um Projekte auszubauen und zu entwickeln. Des Weiteren sind wir **Netzwerkpartner der Klimaschulen** für Sachsen und stehen als **Kooperationspartner für andere Schulen als Beispielprojekt** zur Verfügung. In regelmäßigen **Netzwerktreffen** tauschen wir Erfahrungen und Ideen aus und entwickeln diese angepasst auf unsere Schüler\*innenschaft weiter.

### **Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?**

Das Projekt und seine Inhalte sollen integraler Bestandteil der lebensweltbezogenen Ausbildung unserer Schüler\*innen und somit ein Leitbild werden und bleiben. Dabei gehen wir als gesamtes Team von einer Verantwortung aus, dass wir die Schüler\*innen befähigen müssen, sich in einer stetig ändernden Welt zurecht zu finden und aktiv teilnehmen zu können.

Diese Erfahrungen gelingen am besten mit realen Erfahrungen und dem Bewusstsein, dass Klimaschutz eigentlich keine Frage von zeitlich begrenzten Projekten, sondern vielmehr einer nachhaltigen und wertschätzenden Einstellung ist, dass man dem Wohl aller Lebewesen gerecht werden soll.

### **Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?**

- Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel: Der Großteil unserer Schüler\*innen wird nie aktiv am individuellen Kfz-Verkehr teilnehmen können. Wir setzen uns daher aktiv für eine Stärkung und Ausbau des (barrierefreien) ÖPNV-Angebotes ein
- „Klima-Spenden-Box“ verdeutlicht sichtbar die eingesparten Ressourcen (Strom, Wasser ...) im Geldbezug und steht für weitere Projekte und Vorhaben zu Verfügung
- Freude am DRAUSSEN-IN-DER NATUR-SEIN als aktiver Bestandteil von Freizeit und Erholung
- GEMEINSAM STATT ALLEIN: Zusammenarbeit mit Naturschutzorganisationen, ehrenamtlichen Initiativen und Vereinen
- Streuobstwiesenprojekt: von dem Erhalt besonders schützenswerter Lebensräume zur Pflege und Ernte

### **Warum macht Ihr Euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet Ihr Energiesparmeister werden?**

Klimaschutz ist keine Frage von zeitlich begrenzten Projekten, sondern vielmehr die einer nachhaltigen und wertschätzenden Einstellung, dass man dem Wohl aller Lebewesen gerecht werden soll.